

## Antrag

<b>Bezeichnung des Antrages</b>	Grundsatzbeschluss Neubau Mehrzweckhalle		
<b>Antrags-Nr.</b>	00SV/20/021		
<b>Datum:</b>	10.03.2020		
<b>Beratungsfolge:</b>	Ö	17.06.2020	Stadtvertretung der Stadt Burg Stargard
	Ö	18.08.2020	Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Soziales
<b>Inhalt des Antrages:</b>	<p>Die Stadtvertretung stimmt für einen Neubau einer Sport- und Mehrzweckhalle neben dem Stützpunkt der FFW. Der Bürgermeister wird beauftragt, alle notwendigen Schritte zur Realisierung des Vorhabens vorzubereiten und insbesondere finanzielle Fördermöglichkeiten erkunden.</p>		
<b>Sachverhalt:</b>	<p>Die aktuelle Suche nach einer Lösung der Problematik um die Essenversorgung in der Regionalen Schule, die Sanierung der Dacheindeckung des Schulgebäudes, die Sanierung der Dacheindeckung und der Fassade der Sporthalle, drängen ein Überdenken der Konzeption und der Nutzung des Gesamtkomplexes (Grundschule, Regionale Schule, Sporthalle) geradezu auf. Jede Lösung eines Teilproblems wirkt sich auf den Gesamtkomplex aus und macht deshalb eine zukunftssträchtige Neuordnung des Gesamtkomplexes notwendig.</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Die Inanspruchnahme der Sporthallen ist groß und sehr vielfältig und deckt derzeit Schulsport, Allgemeinsport und nichtsportliche Nutzungen ab. Die Auslastung der Kapazitäten nähert sich dem maximal Möglichen und die Nachfrage steigt weiter.</li><li>2. Eine Mehrzweckhalle außerhalb des Schulkomplexes würde nicht nur konkurrierende Nutzungen entflechten, sondern insbesondere dem Schulkomplex neue Entwicklungsmöglichkeiten verschaffen.<ol style="list-style-type: none"><li>a) Alle Nichtsportveranstaltungen sollten aus der Schulsporthalle genommen werden und der Schulsport wird dem Allgemeinsport gegenüber privilegiert.</li><li>b) Die Sporthalle der Grundschule könnte der Essenversorgung/Mehrzwecknutzung zur Verfügung gestellt werden; wobei Anpassungsumbauten unumgänglich sind. Ein aktuell diskutierter umfangreicher Umbau der Regionalen Schule kann entfallen, wobei als</li></ol></li></ol>		

Übergangslösung die begrenzt aufwändige Musikraumvariante zur Essenversorgung genutzt werden kann.

3. Die neue Mehrzweckhalle sollte dem Allgemeinsport und Nichtsportnutzungen zur Verfügung stehen, z.B. Ausstellungen, Indoor-Ausbildung der FFW, Kraftsport, größere Sportevents mit Publikum, Kulturveranstaltungen, uvm. Die Halle sollte mit Zuschauerrängen und gastronomischen Versorgungsmöglichkeit ausgestattet sein.

**Begründung:** Aus Sicht der CDU-Fraktion sollte am Schulkomplex der Bestanderhalt mit notwendigen Anpassungen und Erneuerungen (Digitaler Ausbau; Ausbau Ganztagschulkonzept) im Vordergrund stehen. Dadurch sind in den nächsten Jahren allein erhebliche Investitionen nötig. Es sollte hier besonders auf die Nachhaltigkeit geachtet werden und nicht nur immer an Neubau/Anbau sofort gedacht werden, was mit erheblichen und nicht ohne Fördermittel leistbare Ausgaben verbunden wäre. Dazu sind diese Konzepte meist, wenn überhaupt, nur lang oder mittelfristig umsetzbar. Ein gutes Beispiel ist hier die angepasste Hortnutzung, was hauptsächlich durch eine angepasste Organisation erreicht wird.

Mit dem Neubau der Sport- und Mehrzweckhalle an diesem Standort erfolgt auch eine Aufwertung der „Neuen Stadtgebiete“ mit Nutzung aller Bürger der Stadt. Damit kann das öffentliche Leben insgesamt gestärkt werden – auch im Bestreben den Rechtsextremismus Einhalt zu gebieten.

#### **Rechtliche Grundlage:**

#### **Haushaltsrechtliche Auswirkungen**

Entsprechend der Planungskosten und möglicher Förderungen

#### **Anlage:**

Keine

**Einreicher:** CDU-Fraktion

## **L e b e n s l a u f**

(Beratungsverlauf der Vorlage 00SV/20/021 mit Realisierungsvermerk)

#### **Beschlüsse:**

**18.08.2020**

#### **Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Soziales**

Herr Kasan verliert den Antrag der CDU-Fraktion und bittet um Meinungsäußerungen zum Sachverhalt.

#### Herr Michalek

Die Fraktion Die Linke hat über den Antrag beraten und ist der Meinung, dass die jetzige Sporthalle sehr in die Jahre gekommen ist. Irgendwann müsse darüber nachgedacht werden, eine neue Halle zu bauen. Der Neubau sollte an dem gleichen Standort entstehen. Wird eine neue Halle an einem anderen Standort gebaut, findet eine Zersiedlung statt, was für den Schulstandort nicht gut sei.

Der Fokus sollte auf die Sanierung des neuen Bürgerhauses am Markt und des Krummen Hauses gelegt werden.

#### Herr Rösler

Herr Rösler ist der Meinung, dass die beiden Sporthallen derzeit ausreichend sind, auch wenn der Hort mehr Kapazitäten in Anspruch nimmt. Die Halle der Regionalen Schule (RS)

hat ca. 3 Mio € gekostet und wurde stark gefördert. Wird ein Sporthallenneubau geplant, wird dieser mit Sicherheit 5 Mio € kosten. Ob dann eine angemessene Förderung möglich ist, sei fraglich. Weiterhin müssen die Betriebskosten für drei Hallen betrachtet werden. Kann das Anliegen verstanden werden; es muss eine Gesamtlösung gefunden werden. Wenn eine neue Halle notwendig ist, sollte die Halle vor Ort oder in der Nähe der RS entstehen, um keine langen Wege für die Schüler zu haben.  
Herr Rösler kann dem Antrag nicht zustimmen.

#### Herr Menzel

Die Fraktion Die Linke ist der Auffassung dass drei Sporthallen für Burg Stargard nicht notwendig seien. Die Fraktion favorisiert einen Neubau der Sporthalle an dem jetzigen Standort. Es sei fraglich, ob das Interesse für den Breitensport so groß ist und ob eine Auslastung gewährleistet werden kann. Herr Menzel kann dem Antrag so nicht zustimmen.

#### Frau Sievert

Im Sachverhalt des Antrages der CDU wird die Sanierung des Daches des Schulgebäudes, die Sanierung der Dacheindeckung und der Fassade der Sporthalle angesprochen. Es soll eine neue Sporthalle gebaut werden. Frau Sievert fragt sich, wie diese Problematik aufgefangen werden soll, wenn die alten Probleme nicht behoben werden.

Herr Kasan führt aus, was das Anliegen der CDU-Fraktion sei. Der Antrag sei ein Vorschlag, worüber diskutiert werden müsse. Fakt ist, dass die Sanierung der jetzigen Sporthalle hohe finanzielle Mittel verschlingen würde, so dass über eine Gesamtlösung nachgedacht werden müsse.

Frau Sievert legt den Standpunkt der Fraktion WG Stargard 2030 dar. Im Vordergrund müsse der Bedarf der Kinder stehen. Die Fraktion wird dem Antrag nicht zustimmen

#### Frau K. Möller

Frau K. Möller ist als stellv. Schulleiterin der Regionalen Schule anwesend und betont, dass die Sporthallen vor Ort erst einmal ausschließlich für den Schulsport zur Verfügung stehen müssen. Beide Hallen sind komplett für den Schulsport ausgelastet.

#### Herr Kasan

Über den Antrag der CDU-Fraktion wird nicht abgestimmt.